

Lotus Notes

Werner Illsinger

Was ist Lotus Notes

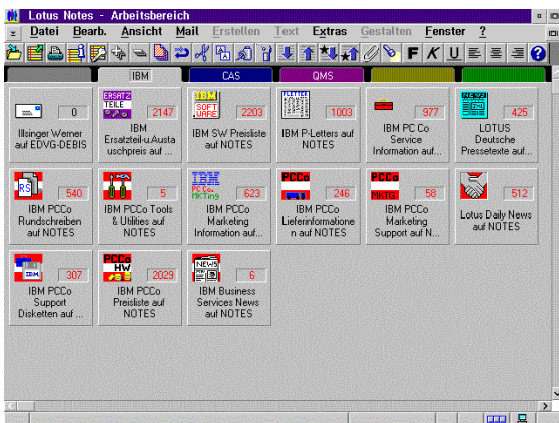


Vor einigen Wochen war Lotus Notes die Groupware von Lotus DAS Gesprächsthema in der Computerbranche. Denn dieses Softwarepaket war der Grund für die Übernahme der Softwarefirma Lotus durch den Computerriesen IBM. Was ist besonderes an dieser Software, daß IBM eine ganze Firma um etliche Milliarden Dollar kauft? Lotus Notes ist ein derzeit konkurrenzloses Produkt auf dem Gebiet der elektronischen Kommunikation in LAN's und über WAN's³.

Lotus Notes ist ein e-mail System. Sie können damit via e-mail wie mit jedem anderen vergleichbaren Mailingsystem (z.B. Microsoft Mail oder auch cc:Mail von Lotus selbst) e-mail hin und herschicken. Das alleine wäre aber noch nichts besonderes. Auch die Kommunikationsfähigkeit mit anderen Mailingsystemen über Gateways (z.B. X.400, SMTP⁴, PROFS (IBM Host-Welt), cc:Mail, etc.) würde dieses Produkt noch nicht zu einem herausragenden Produkt machen, das seinesgleichen sucht.

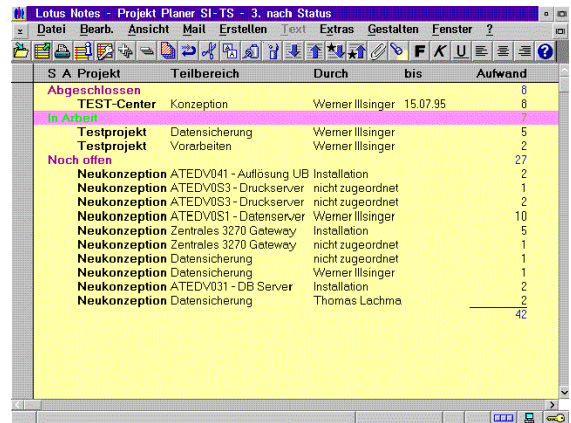
In Lotus Notes gibt es sogenannte Datenbanken. Diese Datenbanken können von einem Benutzer oder dem Administrator eingerichtet werden und bestehen aus Dokumenten mit verschiedenen frei definierbaren Feldern und aus verschiedenen Ansichten auf diese Dokumente.

Wenn man Notes startet, kommt man als erstes auf den sogenannten Desktop von Notes:

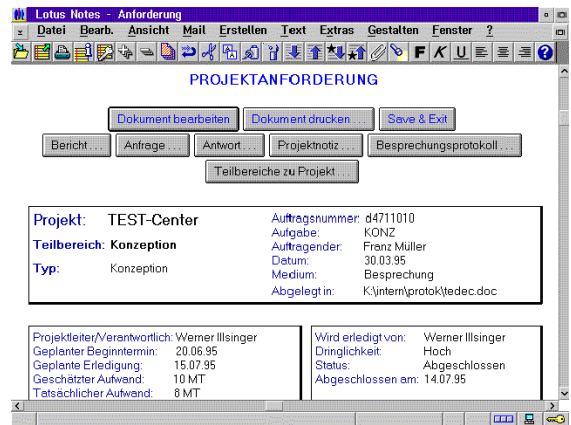


Über den Desktop sind die Notes-Datenbanken anzusprechen. Jedes der Kästchen entspricht einer Datenbank. Der Desktop ist ähnlich einem Karteikasten aufgebaut. Durch das Anklicken der Reiter kann man auf ein anderes Blatt wechseln. Man kann so die Datenbanken nach Themengebieten strukturieren.

Wenn man eine Datenbank öffnet, kommt man im Normalfall auf eine der definierten Ansichten. In dieser Ansicht werden alle im Dokument enthaltenen Dokumente in einer Liste angezeigt.



Jede Datenbank kann mehrere Ansichten nach verschiedenen Sortierkriterien mit verschiedenen Feldern beinhalten. Die Datenbank kann auch durchsucht werden (entweder nach Feldern in der Ansicht oder nach vorkommenden Wörtern in den Dokumenten (Volltextsuche)). Durch das anklicken einer Zeile in der Ansicht wird das gesamte Dokument angezeigt. Jedes Dokument kann aus Feldern verschiedener Typen (Datum, Zahlen, Text, Rich Text ..), Grafiken, Push Buttons zum Aufruf von Funktionen, etc. bestehen.



Diese Datenbanken können auf dem Notes Client bzw. auch auf Notes Servern abgelegt werden. Wenn eine Datenbank auf einem Notes Server abgelegt wird, dann können die Datenbanken von allen Usern (je nach ihren Zugriffsberechtigungen) des Servers zugegriffen werden.

Datenbanken können jedoch auch auf andere Server repliziert werden. Das heißt, die Änderungen von Datenbanken können auf andere Server, die die gleiche Datenbank führen weitergeleitet werden. Falls auf zwei Servern das gleiche Dokument zur gleichen Zeit geändert wird, so entsteht bei der Replikation ein sogenannter Replikationskonflikt, der vom Administrator der Datenbank behoben werden muß. Das kommt jedoch seltener vor, als man glauben möchte.

Plattformen

Lotus Notes gibt es unter fast allen gängigen Hardwareplattformen und Betriebssystemen. Bei den Servern gibt es Server sowohl für OS/2, als auch Windows NT als auch viele UNIX-Varianten. Ebenso gibt es einen Server für Windows 3.1 - dieser ist jedoch nur für kleinere Arbeitsgruppen geeignet.

Clients gibt es für OS/2, Windows, Windows NT und Macintosh, sowie einige UNIX-Versionen.

³ WAN = Wide Area Network = Weitverkehrsnetzwerk

⁴ SMTP = Simple Mail Transfer Protocol - Das Mailingprotokoll im Internet.

Notes und Mobilkommunikation

Lotus Notes unterstützt es auch, sich von unterwegs - oder von zu Hause - in den Notes Server einzuwählen und dann z.B. seine Post zu lesen. Dazu muß der Server nur um ein Modem erweitert werden, das er vermutlich sowieso braucht, um mit anderen Notes-Servern zu kommunizieren.

Außerdem kann der Replikationsmechanismus (normalerweise zwischen den Servern im Einsatz) auch dazu verwendet werden, Datenbanken auf den Laptop zu replizieren und unterwegs immer im Griff zu haben. Etwaige Änderungen werden beim nächsten „andocken“ an den Server wieder dorthin repliziert.

Lotus Notes Paßwörter und Security

Es gibt im Lotus Notes für jeden Benutzer einen Account. Um auf eigene Datenbanken zugreifen zu können, benötigt man eine Datei, die die Benutzerinformation beinhaltet und ein Paßwort.

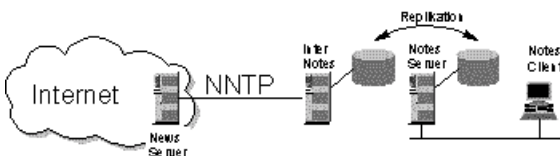
Es kann über Logfiles immer nachvollzogen werden, so das gewünscht ist, wer wo welche Messages geschrieben hat.

Lotus Notes und Internet e-mail

Lotus Notes kann auch - falls eine Institution diese Plattform für die innerbetriebliche Kommunikation als Mailingplattform nutzt - als Client für die Internet-e-mail eingesetzt werden. Mit dem Zusatzprodukt Lotus-Notes-SMTP-Gateway kann Lotus Notes mit dem Internet e-mails austauschen. So können alle Benutzer einer Firma, die mit Lotus Notes arbeiten, auch mit einer Internet e-mail Adresse versorgt werden und sie müssen sich nicht an eine andere Oberfläche gewöhnen.

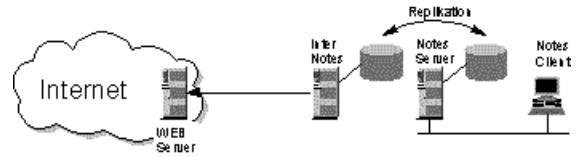
Lotus Notes und Usenet Newsgroups

Ebenso wie e-mail kann auch Notes als Client zum Bezug von Usenet Newsgroups benutzt werden. Mit dem Serverzusatzprodukt InterNotes News kann Notes als NNTP Server agieren und aus dem Internet Newsgroups beziehen, die dann in Lotus Notes Datenbanken konvertiert werden. Der Benutzer eines Notes-Netzwerkes kann dann diese Datenbanken wie gewohnt ansprechen und braucht keinen direkten Zugang zum Internet um Newsgroups lesen zu können.



Lotus Notes und das World Wide Web

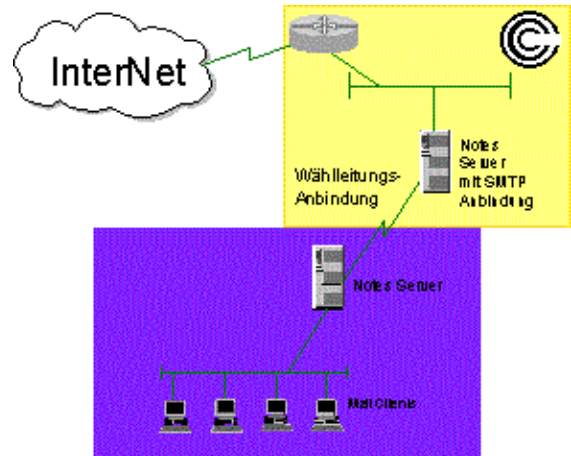
Mit dem Zusatzprodukt InterNotes Web Publisher kann Lotus Notes so eingerichtet werden, daß Notes-Datenbanken mit einem Web Browser (NCSA Mosaic, Netscape, WebExplorer, etc.) abgefragt werden können. Dazu werden die Notes Dateien von InterNotes auf das HTML Format konvertiert und auf einem bestehenden WWW-Server abgelegt. So können ganze Informationsdatenbanken wie etwa Produktinformationen, Preislisten, etc. die in Lotus Notes vorhanden sind im Internet ohne Mehraufwand und ohne daß jemand in HTML eingeschult werden muß zur Verfügung gestellt werden.



Lotus Notes als Internet Client für Schulen?

Lotus Notes könnte auch für jene zahlreichen Schulen interessant sein, die (noch) keinen Standleitungszugang zum Internet haben und den Schülern dennoch ermöglichen wollen, via e-mail erreichbar zu sein (jeder Schüler und Lehrer hat seine eigene e-mail Adresse) oder auch Netnews (Internet Newsgroups) lesen zu können.

Wie könnte das funktionieren ?



Der CCC stellt einen zentralen Lotus Notes Server zur Verfügung, der über eine Anbindung an das Internet verfügt. Dieser zentrale Notes Server hat die notwendige bereits beschriebene Software installiert, die das Zusammenspiel mit dem Internet erlaubt. Weiters verfügt dieser Notesserver über eine entsprechende Anzahl von Wählleitungs-Modemzugängen.

Jede Schule schafft sich selbst einen Notes Server und eine entsprechende Anzahl von Clients (z.B. für einen Lehrsaaal und einige Lehrer) an. Weiters muß der Notes Server über einen Telefonanschluß verfügen (eine Nebenstellen-Klappe würde reichen). Über dieses Modem nimmt nun der Notes Server in den gewünschten Abständen (z.B. 1 x pro Tag oder auch öfter) Kontakt mit dem Server des CCC auf und bezieht von dort die gewünschten Datenbanken (z.B. einige Internet Newsgroups) und natürlich auch die wartende e-mail. Ebenso repliziert er Datenbanken auf den CCC Server - z.B. Datenbanken die als WWW Pages im Internet zur Verfügung stehen sollen.

Für die Ausbildung gibt es für Lizenzen der Firma Lotus ein besonders günstiges Angebot - das sogenannte Lotus Academic Passport, über das Lotus Lizenzen besonders günstig bezogen werden können. Der CCC wäre den Schulen beim Kauf der Lizenzen und beim Einrichten der Server gerne behilflich. Falls Sie Interesse an einem derartigen Projekt haben, melden Sie sich bitte bei uns:

Computer Communications Club
Flurschützstraße 36/12/5
A-1120 Wien
e-mail: office@ccc.or.at

Wir werden Mitte Februar einen Informationsabend zu diesem Thema abhalten bei der wir Lotus Notes zeigen und unsere Ideen detaillierter präsentieren wollen - und laden alle interessierten Lehrer zu dieser Veranstaltung gerne ein. □